

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Fahrer mit Führerscheinklasse B sucht eine Stelle im Raum Erbach für 20 bis maximal 30 Stunden. **Chiffre: 2025-134**

Heilerziehungspfleger (Mitte dreißig) ist auf der Suche nach neuem Tätigkeitsfeld. **Chiffre: 2025-135**

Frau (Mitte 40) mit einer Fachabiturqualifikation sucht eine Teilzeit- oder Vollzeitstelle in der Küche. In der Umgebung von Bad König. **Chiffre: 2025-136**

Junger Mann mit Hauptschulabschluss sucht Ausbildungsstelle als Fachlagerist. **Chiffre: 2025-137**

17-jähriger Hauptschulabsolvent sucht eine Ausbildung im Lager- und Logistikbereich. **Chiffre: 2025-138**

Erfahrener Fachmann für Zollabwicklung und internationale Logistik mit anerkanntem Masterabschluss in Verkehrssystemen ist auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen. Bereit für eine nachhaltige und erfolgreiche Kooperation sowie für Po-

sitionen mit erweiterten Verantwortlichkeiten. Einarbeitung mit Ambition und Engagement sichergestellt. Offenheit für Fortbildung. **Chiffre: 2025-139**

Metallfacharbeiter mit Gesellenbrief sucht eine Stelle als Betriebs- oder Bauschlosser. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik sind vorhanden, ebenso in verschiedenen Schweißtechniken. **Chiffre: 2025-140**

Junggebliebener, aufgeschlossener, kommunikativer Mann, 52 Jahre, sucht eine neue berufliche Herausforderung im kaufmännischen Bereich oder in den Bereichen Kasse, Verkauf, Empfang oder Rezeption. Bevorzugte Region Darmstadt. **Chiffre: 2025-141**

Ich bin auf der Suche nach einer Arbeit im Bereich Reinigung oder in der Lager- und Logistikbranche, speziell beim Verpacken. Ich habe in beiden Bereichen mehrere Jahre Berufserfahrung. Darüber hinaus spreche ich Griechisch und Türkisch auf muttersprachlichem Niveau, während meine Deutschkenntnisse dem A2-Niveau

entsprechen. Es wäre optimal, wenn die Vollzeitstelle in der Nähe des Wohnorts (Höchst/Odenwald) liegen würde. **Chiffre: 2025-142**

Maschinen- und Anlagenführer (57 Jahre) mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine Vollzeitstelle in den oben genannten Bereichen. Es besteht auch Interesse an Tätigkeiten in der Produktion, im Lagerwesen und in der Logistik sowie in der Gebäudereinigung. Ich habe neben Türkisch und Griechisch auf Muttersprachniveau auch Grundkenntnisse in Deutsch. Es liegt ein Führerschein vor. **Chiffre: 2025-141**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de

Arbeit und Soziales

Digital-Praxis – fit für den Arbeitsmarkt

Digitale Kompetenzen stärken, Perspektiven schaffen – praxisnah und individuell begleitet



Das Projekt bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, digitale Kompetenzen aktiv und praxisnah zu entwickeln. Foto © InA gGmbH

VON MICHAELA BURGER

Erbach. Mit dem Projekt „Digital-Praxis“ startete die InA gGmbH (Gemeinnützige Gesellschaft für Integration in Arbeit) im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis (KJC) eine zukunftsweisende Qualifizierungsmaßnahme im Odenwaldkreis. Das Ziel: Arbeitssuchende fit machen für die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt – und das mit einem besonders hohen Praxisanteil. Das Projekt bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, digitale Kompetenzen aktiv und praxisnah zu entwickeln. Das Programm richtet sich vor allem an Bürgergeld-Empfängerinnen und Empfänger mit wenig Berufserfahrung im digitalen Bereich.

„Wer beruflich wieder Fuß fassen möchte, muss mehr mitbringen als nur Grundkenntnisse am Computer“, erklärt Michaela Burger, Teamleitung Maßnahmencoaches der InA gGmbH. „Mit Digital-Praxis setzen wir auf Lernen durch Tun – an echten Projekten mit echtem Mehrwert.“

Der Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf dem praktischen Arbeiten an digitalen Projekten – mindestens 80 Prozent der Zeit verbringen die Teilnehmenden mit der Umsetzung realer Aufgaben: von der Weiterentwicklung einer App bis hin zur Erstellung digitaler Inhalte wie Videos, Fotos und Webdesign.

Neben technischen Fähigkeiten werden auch sogenannte Soft Skills vermittelt, darunter Kommunikation im

digitalen Raum, Teamarbeit, Projektorganisation sowie der bewusste Umgang mit sozialen Medien. Die Teilnehmenden lernen außerdem Microsoft 365 sowie alternative Office-Anwendungen sicher zu nutzen.

Am Beginn jeder Teilnahme steht ein ausführliches Einzelgespräch zur Ermittlung von Stärken, Zielen und Förderbedarfen. Darauf aufbauend werden individuelle Lernziele definiert und regelmäßig überprüft. In der täglichen Projektarbeit erleben die Teilnehmenden praxisnahe Teamprozesse und erwerben Fähigkeiten, die direkt auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind.

Ziel ist es, nicht nur digitale Kenntnisse zu vermitteln, sondern auch berufliche Perspektiven zu schaffen. Ein begleitendes Bewerbungstraining hilft beim Erstellen von Unterlagen, der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche und dem Finden passender Stellenangebote. „Viele unserer Teilnehmenden bringen Talente mit, die bisher nicht sichtbar waren – Digital-Praxis ist für sie eine Chance, diese Fähigkeiten zu entdecken, weiterzuentwickeln und beruflich einzusetzen“, so Waltraud Ludwig, Maßnahmencoachin.

Die Maßnahme „Digital-Praxis“ wurde gefördert aus Mitteln des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.<<

Energieversorgung

Wärmepumpen im Bestand

Der Selbst-Check für zuhause

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Um sich auf die steigenden Heizkosten durch die CO2-Steuer, über die wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, vorzubereiten, ist es für Hausbesitzer sinnvoll, die Effizienz ihrer Heizungsanlage zu steigern. Zukunftsfähige Heizlösungen, wie beispielsweise eine Wärmepumpe, können den Energieverbrauch signifikant reduzieren. Doch wann ist ein Haus dafür geeignet? Es gibt eine einfache Möglichkeit, das herauszufinden:

Dazu stellt man die Heizkurve der Anlage bei -10 Grad auf 55 Grad Vorlauftemperatur ein und dreht alle Thermostate voll auf. Bleibt es in allen

Räumen ausreichend warm, ist eine Umrüstung auf eine Wärmepumpe meist ohne größere Modernisierungsmaßnahmen möglich.

Zeigt der Test, dass einzelne Räume nicht genügend aufgewärmt werden, liegt das oft an alten Gusseisen-Heizkörpern. In diesem Fall reicht es häufig, nur die Heizkörper in den betroffenen Räumen durch moderne, größere Modelle zu ersetzen. Durch die größere Fläche wird dann mehr Wärme abgegeben, sodass die Vorlauftemperatur niedriger eingestellt werden kann.

Der Mythos, dass Wärmepumpen nur mit Fußbodenheizungen funktionieren, hält sich hartnäckig. Tatsächlich

ist eine Fußbodenheizung aber keine Voraussetzung – oft genügt der Austausch einzelner Heizkörper. Problematisch wird es meist nur, wenn alte Radiatoren und eine überdimensionierte Heizungsanlage zusammenkommen, da diese unglückliche Kombination den Energiebedarf spürbar erhöht.

Erreicht das Haus trotz Optimierung nicht die 55 Grad, kann eine Hybridheizung von ENTEGA die passende Lösung sein. Sie kombiniert verschiedene Energieträger und sorgt so für Effizienz, ohne dass aufwendige Sanierungen nötig sind. Mehr Informationen auf [<<](http://entega.de/waermepumpe)

Gesundheit

Sparkasse spendet Geburtssimulator

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

bedankt sich für großzügige Spende an Frauenklinik für Trainingszwecke

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) freut sich über eine großzügige Spende der Sparkasse Odenwaldkreis für die Anschaffung eines Geburtssimulators. Dieser steht der Frauenklinik nun für Trainingszwecke zur Verfügung und unterstützt das geburtshilfliche Team bei der Vorbereitung auf seltene, aber besonders kritische Situationen unter der Geburt.

Die lebensgroße Trainingspuppe wird insbesondere für drei Szenarien eingesetzt: Schulterdystokie, Beckenendlage und die tiefe Schädellage bei Sectio („Impacted Head“). Bei einer Schulterdystokie bleibt nach der Geburt des Köpfchens eine Schulter des Babys im Becken der Mutter stecken – eine seltene, aber ernste Situation, die sofortiges Handeln erfordert.

Auch die Beckenendlage (wenn das Baby mit dem Po statt mit dem Kopf nach unten liegt) und die tiefe Schädellage bei einem Kaiserschnitt zählen zu den

besonders herausfordernden Komplikationen, die zwar allesamt selten auftreten, jedoch ein präzises, eingespieltes Handeln mehrerer multiprofessioneller Fachkräfte gleichzeitig erfordert.

„Solche Situationen treten glücklicherweise nur selten auf. Umso wichtiger ist es, dass wir im Ernstfall schnell, souverän und Hand-in-Hand reagieren können. Der Geburtssimulator ermöglicht es uns, genau diese Abläufe regelmäßig zu trainieren“, erklärt Dr. Julia Mann, Chefarztin der Frauenklinik am GZO. „Im Namen des gesamten Teams danke ich Gunter Krämer und der Sparkasse Odenwaldkreis herzlich für die großzügige Unterstützung, die uns eine noch bessere Vorbereitung auf den Ernstfall ermöglicht.“

Im GZO trainiert ein multiprofessionelles Team aus Ärztinnen, Ärzten, Hebammen und Hebammenstudierenden der Hochschule Aschaffenburg mit dem neuen Geburtssimulator. Durch die praxisnahen Übungen wird das Zusammenspiel der Fachkräfte gestärkt, um

im Notfall gemeinsam die bestmögliche Versorgung für Mutter und Kind sicherzustellen.

„Die enge Zusammenarbeit mit dem GZO ist uns seit Jahren ein wichtiges Anliegen“, betont auch Gunter Krämer, Geschäftsführer der Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis. „Mit Stiftung und Sparkasse übernehmen wir gerne gesellschaftliche Verantwortung. Wir unterstützen nicht nur die qualifizierte Ausstattung in der Geburtshilfe, sondern auch Projekte wie die Integration der Elternakademie am GZO. Dort finden werdende und junge Eltern ein umfangreiches Kurs- und Vortragsangebot, das sie rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit Baby unterstützt. Unser gemeinsames Ziel ist es, jungen Familien im Odenwaldkreis bestmögliche Bedingungen für einen guten Start ins Leben zu bieten.“

Das Programm der Elternakademie ist einsehbar unter [<<](http://www.gz-odw.de/alternakademie/termine)

Anzeige

www.Pflegezentrum-Odenwald.de
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche nach § 37 Pflegeversicherungsgesetz

Katarina Heusel
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Heike Reichert
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Saskia Denger
Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: 06062/ 9408-19

SENIORENRESIDENZ HEDWIG HENNERBOHL
Kirkbanger Weg 49 • 64768 Oberzent

1Jhr Pflegedienst für daheim!